

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

142 (25.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Druck: 33000 Exemplare.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhausstr. 12. Auflage: 33000 Exemplare. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 142.

Karlsruhe, Montag den 25. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Kaiser Wilhelm in Venedig.

(Tel. Bericht.)

Wien, 23. März. Um 3/9 Uhr erfolgte von Schönbrunn die Abfahrt des Kaisers Wilhelm, seiner Kinder und Schwiegertochter in Automobilen zum Seherdorfer Bahnhof. Der Abschied beider Monarchen war ebenso herzlich wie der Willkommgruß. Erzherzog Leopold Salvator begleitete Kaiser Wilhelm. Auf dem Wege stand trotz des unfreundlichen Wetters viel Publikum, das den Deutschen Kaiser sympathisch begrüßte. Auf dem Bahnhof waren Botschafter Tschirch und das Botschaftspersonal anwesend. Um 9 Uhr ging der Hofzug nach Venedig ab.

Venedig, 24. März. Kaiser Wilhelm, das Prinzenpaar August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise sind um 12 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhof waren der deutsche Botschafter, der deutsche Konsul, hervorragende deutsche Persönlichkeiten und Vertreter der venetianischen Behörden erschienen. Eine große Menschenmenge begrüßte die hohen Herrschaften mit begeisterten Kundgebungen. Das Wetter ist schön.

Die Ankunft der hohen Herrschaften trug privaten Charakter. Auf dem Bahnhof hatten sich außer dem Botschafter Konsul Reithner und die Ehrenname der Königin, Contessa Brandenstein, eingefunden. Ferner waren erschienen: die Botschaftsattachés von Reist und Fruchs, die Herren der Botschaft und Frau Konsul Reithner mit ihrer Tochter.

Der Kaiser trug Marineuniform, die anderen Herren Reiseanzug. Der Kaiser begrüßte die Anwesenden auf das freundlichste. Die Damen überreichten den Prinzessinnen Blumensträuße. Darauf begab sich der Kaiser mit einer Auberzige der „Hohenzollern“ durch den Canal Grande zur Kaiserfisch, auf dem ganzen Wege begleitet von den reich geschmückten Gondeln der Auberzereine. Auf Brücken und Ufern hielten viele Menschen und Vereine mit Fahnen Aufstellung genommen. Von der Musik wurde die Nationalhymne gespielt. Auf der ganzen Fahrt erfolgten herzliche Kundgebungen. Viele Paßsäcke waren mit Fahnen und Teppichen geschmückt. Unter dem Salut begab sich der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“.

Kom, 25. März. König Viktor Emanuel ist gestern abend nach Venedig zur Begrüßung des Deutschen Kaisers abgereist.

Kaiser Wilhelm und die italienische Presse.

Wien, 24. März. Die Blätter begrüßen den Kaiser aufs herzlichste.

Der „Popolo Romano“ schreibt: „Der Kaiser hat die Fahrt nach Korfu benutzt, um den Souveränen der verbündeten Völker einen neuen sichtbaren Beweis seiner Absichten und Gefühle zu geben. Das italienische Volk und seine Regierung wissen diese neue Versicherung der Gefühle unerschütterlicher Freundschaft zu schätzen, die in frohen wie in schweren Zeiten die rühmreichen Dynastien der beiden Nationen verbindet. Das italienische Volk wird niemals vergessen, daß der Kaiser in einem für Italien traurigen Augenblick nach Venedig eilte (nach König Humberts Tod). Hat das Tripolis-Unternehmen anfangs aus erklärlichen Gründen bei einer Minorität der öffentlichen Meinung Deutschlands

wie übrigens auch der anderen Staaten keine volle Zustimmung gefunden, so konnte das doch die Beziehungen und Gefühle nicht ändern, die seit einem halben Jahrhundert die beiden treu verbündeten und herzlich befreundeten Nationen vereinen und auch künftig vereinen werden. So senden wir Kaiser Wilhelm unseren ehrfurchtsvollen Gruß und wünschen ihm ein langes Leben im Interesse des Friedens Europas und zum Gedeihen der immer mehr wachsenden Macht des deutschen Volkes in allen Weltteilen.“

„Vita“ schreibt: „Die Zusammenkunft von Venedig bedeutet etwas mehr als eine nochmalige Bestätigung der Festigkeit des Dreibundes. Diese bedürfte keiner Bestätigung, weil sie nie in Gefahr war, das Bündnis sei unerschütterlich, weil es eine Versicherungsprämie für die allgemeine Ruhe bedeute. Seine militärische Stärke sei eine Garantie des Friedens. Die Zusammenkunft habe eine hoch dringendere und opportunere Bedeutung. Das Tripolis-Unternehmen habe, wenn auch nicht zwischen den beiden Regierungen, so doch bei den Völkern, eine kurze Periode der Verstimmung herbeigeführt. Die Begegnung der beiden Souveräne sei ein Beweis dafür, daß diese Periode glücklichweise der Vergangenheit angehört und das frühere Vertrauen zwischen beiden Völkern zurückgekehrt sei. Wenn die Zusammenkunft von Venedig nur diese Bedeutung hätte, wäre sie schon ein wichtiges und großes Ereignis, doch werden sicherlich die Unterredungen der beiden Souveräne in dieser Periode europäischer Besorgnisse nicht ohne Nutzen sein. Die Italiener seien dem Kaiser dankbar, daß er durch seine Anwesenheit auf italienischem Boden feierlich bezeugt habe, daß Italien nicht isoliert und nicht vergessen sei.“

Der Spezial-Korrespondent des „Matin“ in Rom meldet heute morgen: „Die öffentliche Meinung in Italien mißt der Zusammenkunft König Viktor Emanuels mit dem deutschen Kaiser große Wichtigkeit bei. Der russisch-türkische Konflikt hat neuerdings in Europa die Balkanfrage wieder in den Vordergrund gestellt und man glaubt, daß die Unterredungen der beiden Monarchen auch diese Angelegenheit berühren werde. An erster Stelle werden aber Beratungen über den italienisch-türkischen Krieg gepflogen werden, deren Resultat eine energische Aktion Italiens sein wird, falls König Viktor Emanuel zu der Überzeugung kommt, daß der Friedens-Vorschlag Saloniks zu keinem Resultat führen wird oder aber es wird zu einem neuen Vermittlungs-Vorschlag kommen, wenn der König durch diese Zusammenkunft die Gewissheit erlangt, daß eine Beilegung des Streites auf der von Italien vorgeschlagenen Basis möglich ist. Am Vorabend einer Zusammenkunft ist es angebracht, zu prüfen, bis zu welchem Punkte Italien und Rußland gemeinsame Ziele in ihrer augenblicklichen Stellung der Türkei gegenüber haben. Sobald es sich darum handelt, den Status quo auf dem Balkan abzuändern, kann Italien mit Rußland einen Druck auf die Pforte auszuüben. Italien um Frieden zu schließen, Rußland aber, um seinen Einfluß in der Türkei zu vergrößern, der zu einer glücklichen Lösung der persischen Frage nötig ist.“

Kriegsschiffablieferungen an die deutsche Marine.

Mc. Berlin, 25. März. (Privat.) Nach dem nunmehr vorliegenden Flotten-Arbeitsplan der deutschen Werften werden im

kommenden Sommerhalbjahr folgende neue Kriegsschiffe von deutschen Werften der Marinerverwaltung abgeliefert: Linienschiff „Oldenburg“ (Schichauwerft), Kreuzer „Magdeburg“ (Weserwerft), Kreuzer „Breslau“ (Vulkanwerft), der Linienschiffkreuzer „Göben“ (Blohm u. Boff) und die Torpedobootflotille G 7-12 (Germaniawerft).

Die Wilhelmshafener Staatswerft rüstet ferner zum Stapellauf des Dreadnoughtpanzer „S“ (begonnen Frühjahr 1911), die Hamburger Vulkanwerft zum Stapellauf des Dreadnoughtpanzers „Ersatz Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (begonnen Frühjahr 1911), die Germaniawerft zum Stapellauf des Kreuzers „Ersatz Secadler“, die Hamburger Werft Blohm u. Boff zum Stapellauf des Linienschiffes „Neubau“, die Schichauwerft zum Stapellauf des Linienschiffes „König Albert“, die Weserwerft zum Stapellauf des Linienschiffes „Ersatz Weihenburg“ und die Howaldtwerft in Kiel zum Stapellauf des Kreuzers „Ersatz Geier“.

In Winterhalbjahr 1912/13 wird die Kieler Werft das am 22. März 1911 zu Wasser gebrachte Linienschiff „Kaiser“ zur Ablieferung bedingen, die Werft von Blohm u. Boff den Linienschiffkreuzer „Göben“, die Germaniawerft das Linienschiff „Prinzregent Luitpold“, die Wilhelmshafener Staatswerft den Kreuzer „Strasburg“, und die Vulkanwerft in Hamburg das Linienschiff „Friedrich der Große“.

Ferner wird noch in diesem Jahre der innere Ausbau des Dreadnoughtpanzers „Kaiserin“ auf der Howaldtwerft vollendet, so daß derselbe 1913 zur Ablieferung kommt.

Le. Hamburg, 25. März. (Privat.) Das Reichsmarineministerium teilt an Ort und Stelle offizielle Botschaften über den Ausbau Deutschlands und Cuzhaven zu neuen deutschen Flottenstützpunkten in der Nordsee ein. Gutem Vernehmen nach erfolgt die Erhebung Deutschlands zum Kriegshafen bereits 1915.

Die Stellung der Parteien zu den Wehrvorlagen.

Berlin, 23. März. Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns: „Wir haben Gelegenheit genommen, sofort nach der endlichen Veröffentlichung der Wehrvorlagen in der Nordd. Allg. Ztg. eine Umfrage unter den Parteien im Reichstage zu veranstalten, um schon jetzt, wo der bekannte entscheidende „erste Eindruck“ noch ganz frisch ist, einen vorläufigen Überblick über die Haltung zu gewinnen, die die Parteien wahrscheinlich einnehmen dürften, sobald die Entwürfe vor das Plenum gelangen. Lassen wir die Ergebnisse unserer Unterredungen mit Vertretern sowohl der Rechten wie der äußersten Linken zusammen, so darf man als Gemeinames hervorheben, daß man froh ist über den Entschluß der Regierung, der bellemmenten Ungewissheit, die unser gesamtes öffentliches Leben allgemach wegen der ominösen Vorlagen ergriffen hatte, ein Ende zu bereiten. Im großen und ganzen ist die Stimmung durchaus günstig.“

Die Konservativen wiesen darauf hin, daß eine einkündigste Stellungnahme erst einer genaueren Prüfung der Entwürfe vorbehalten bleiben müsse. Doch ist man gewiß, daß die Regierung, nach Sachlage der Dinge auch mit der jetzt vorliegenden Gestaltung der Wehrvorlagen einen weiteren Schritt zur Erhöhung und Erhaltung unserer Wehrkraft der Nation getan hat, und daß sie in diesem Bestreben wie früher, so auch jetzt der energischen Unterstützung der Deutschkonservativen Partei sicher sein darf.“

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreger.

(71. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

XVII.

Am andern Morgen erhielt Eva folgenden Brief:

„Sehr verehrtes Fräulein Katenius!“

Ich will die traurige Stätte, an die ich für mich so viele liebevolle Erinnerungen knüpfen, nicht eher verlassen, bevor ich mir nicht die Last, die mich nach Ihrer Flucht von hier, so sehr bedrückt, von der Seele geschrieben habe. Eigentlich wollte ich Ihnen sofort nachstürzen, um noch persönlich von Ihnen Verzeihung für meine Unart zu erlangen, aber gerade, als ich mich, kaum von meiner Startheit erlöset, erheben wollte, stelte der Kellner sein näseliges Gesicht ins Zimmer, und zwar mit einem so niederträchtigen Lächeln, als wollte er sagen: „Nanu, was ist denn da passiert! Und so markierte ich den Ruhigen, ließ mir Papier und Feder geben und sahe nun hier, wo es mir niemals möglich erschienen wäre, daß Sie ohne mich weggehen könnten, mutterseelenallein — sie vielleicht zum allerletzten Male in meinem Leben hier! Denn die Empfindung habe ich so im Augenblick: Meine angebetete Eva wird nie wiederkehren, denn zu tief habe ich sie verwundet, zu sehr sie verkannt und zu schwer sie im Innersten verletzt. Und dennoch frage ich Sie in aufrichtiger Reue: Können Sie mir verzeihen? Können Sie mir vergeben, was mir so ganz unsinnig über die Lippen gekommen ist, unter dem mich peinigenden Gedanken, Sie vielleicht für immer verlieren zu müssen? Bedenken Sie die ganze Situation, und veruchen Sie, bitte, meine stille Klage ein bißchen zu verstehen, die schon gestern bei dem unvermuteten Zusammentreffen mit Krenski draußen bei Ihnen den Zündstoff bekommen hatte! Und dann, glaube ich, waren Sie nicht ganz im Unrecht mit

Ihrer Vermutung; ich hatte die beiden Gläser Portwein — es waren zwei Gläser, etwas zu rasch heruntergetrunken. Haben Sie also wenigstens die große Freundlichkeit, Milderungsgründe gelten zu lassen, oder doch zum mindesten in allem ein Mißverständnis zu sehen, geschaffen durch die sich jagenden Ereignisse der letzten Zeit. Ganz offen gesagt: ich schäme mich, und sollten Sie die erbetene Verzeihung nicht für mich übrig haben, so bitte ich Sie von Herzen, mir wenigstens nicht zu großen und sich nicht länger mit der Betrachtung für mich zu fragen, die Sie mir so heldenmütig und, wie ich gern zugeben will, mit einer gewissen Pechschickung ins Gesicht geschleudert haben. Für mich war alles ein so schöner Traum, und Vorgänge im Traume unterliegen bekanntlich nicht der Verantwortlichkeit desjenigen, der sie träumt. Ob nun so oder so, — ich verharre trotz allem als Ihr Sie wie immer hochschätzender Franz Tormalen.“

Ein wenig hatte ihr das Herz geklopft, als sie seine Handschrift erblickte, und ein wenig hatte ihr die Hand gezittert, als sie den Brief erbrach, denn wunderbar melden sich die kaum verschluckten Leidenschaftlichen, wenn süße Formeln sie wieder zu erwecken drohen. Dann aber las sie ruhig Zeile für Zeile, zwischen denen neben der Reue die Selbstsucht, das empfinden sie nur zu sehr, felsam verlangend hervorlugte. Und noch etwas anderes schien ihr aus diesem Briefe, der so ganz den alten Schwung des klugen Mannes zeigte, zu sprechen, nämlich die Angst um den bunten Krug, denn er wußte wohl, hinter ihr stand ihr Vater, ein unbedeutender Mann, und hinter ihr stand der temperamentvolle Krenski, der sie ganz unvernünftig liebte und ihn jedenfalls ihrer Ehre wegen wie einen Hund niedergegessen hätte, als arbeitsloser Aufseher, der außer ihr nichts mehr zu verlieren gehabt hätte, als sein Leben, worauf sie hätte schwören mögen!

Und doch, als sie, noch in ihrem Zimmer, den Brief zum zweiten Male las, zwangen sie die Gefühle auf Minuten wieder,

und sie starrte vor sich hin, ins Weislose, in der Erinnerung an die schönen Stunden, in denen das Hoffnungsbaumchen ihres jungen Lebens sich so verheißungsvoll grün belaubt hatte. Dann aber, nach einem langen, schweren Seufzer, war sie mit sich im Reinen. Sie ging an ihren Schreibtisch, nahm einen ihrer schönen Briefbogen und schrieb mit ihrer klaren Handschrift:

„Herrn Hauptmann Franz Tormalen, Potsdam. Jemandwo habe ich gelesen: man könne vergeben, aber nicht vergessen. Dasselbe ist bei mir der Fall. Eva Katenius.“

Dann fuerterte sie den Brief und schrieb gelassen die Adresse. Und damit sie nicht mehr wandelnd würde in ihrem Entschlusse, sprang sie selbst nach dem Briefkasten herum, um sich auch von dieser letzten Last zu befreien. Lange hatte sie sich gestern abend vor dem Einschlafen überlegt, ob sie dem Vater auch dieses Schlüsselpitel noch verraten solle, und zwar mit allen Einzelheiten; nun aber war sie sich auch darüber im Klaren. Von ihrer letzten Zusammenkunft allerdings sollte er wissen, und wenn sie ihm ihre nun wiedererlangten Briefe zeigen würde, dann hätte er jedenfalls Entschuldigung für sie. Und richtig, sie hatte sich nicht getäuscht. Am Kaffeetisch plauderte sie ganz ruhig mit ihm darüber, als hätte es sich um einen ganz selbstverständlichen Gang von ihr gehandelt. Es habe sich alles ganz kurz und höflich abgespielt, meinte sie, kaum in der Zeit von wenigen Minuten; sie habe es ihm zuvor nicht sagen wollen, aus Furcht, er werde ihr die Erlaubnis zu dieser letzten Aussprache nicht geben. Nun allerdings schalt er sie ein wenig, aber es geschah eigentlich mehr im Unmut des Augenblicks, als aus wirklicher Ueberzeugung. Denn eigentlich war er ganz vergnügt darüber. Bei sich aber dachte Eva: so sind nun die Eltern, sie können lachen, wo die Kinder weinen möchten!

Dann fuhrten beide ins Geschäft. — (Fortsetzung folgt.)

stand, ganz brillant. Der Torwächter Werner war der Situation nicht ganz gewachsen.

Die Aufregung des Publikums steigerte sich immer mehr, je näher der Schluß des Spiels heranrückte.

Am Abend bewegte sich ein großer Festzug durch die Straßen der Stadt, die noch selten so viel Menschen, wie anlässlich dieses Länderwettkampfes gesehen hatte.

Karlsruhe, 25. März. Im Westkreis ist nunmehr die Meisterschaft auch entschieden.

Das einzige Spiel der Privat-Fußball-Kunde hatte ein überraschendes Ergebnis.

Im Privatspiel gewann „Rhönig“-Karlsruhe auf heimischem Boden trotz Erfolg mit 3:2 Toren gegen „Sportverein Wiesbaden“.

Tabelle der Privat-Fußball-Kunde.

Table with 6 columns: Verein, Zahl der Spieler, Gewonnen, Unentschieden, Verloren, Tore, Punkte.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 24. März. In den in den Nummern 131 und 138 der „Bad. Presse“ an gleicher Stelle enthaltenen Ausführungen, betr. den möglichen eintretenden Zustand der Textilindustrie im Westfalen, gehen uns vom Verein der Textilindustriellen des Westfalens, also aus erster Quelle, die folgenden Zeilen zu, die wir im Interesse der Klärung der Sachlage gern zur Kenntnis unserer Leser bringen: „Bis jetzt sind Lohnhöfungen in unserem Lande nur bei einer Firma entstan-

Berlin, 25. März. (Tel.) Heute vormittag hatte Staatssekretär für Volkswirtschaften mit dem Vorsitzenden des deutschen Arbeitgeberverbands für das Schneidergewerbe, Schwarz-München.

Ball River (Massachusetts), 24. März. (Tel.) Der Verband der Baumwollfabrikanten von Fall River hat 23 000 Arbeitern eine Lohnerhöhung von 10% zugesagt und damit einen Streit abgewendet.

Ein Kampf in Paris.

Paris, 24. März. (Tel.) In Levallois-Perret kam es zwischen ausländischen und arbeitswilligen Chauffeuren zu Streiks.

Paris, 24. März. (Tel.) Im Verlaufe des bis in die späte Nachmittage dauernden Kampfes zwischen Streikenden und arbeitswilligen Chauffeuren sollen, wie der „Berliner Lokal-Anzeiger“ berichtet, 70 Schüsse abgegeben worden sein.

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

Hannover, 24. März. (Tel.) Die streikenden Bergarbeiter der hiesigen Gruben in Deister und in Obernkirchen hielten heute nachmittags an verschiedenen Orten Versammlungen ab, in denen eine Resolution angenommen wurde.

jedoch im Laufe der Woche versucht werden, mit den Behörden in Verbindung zu treten zwecks Verhandlungen.

Zwidau, 24. März. (Tel.) Der „Zwidauer Zeitung“ wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Nachdem im Verlauf des Beschlusses der Bergarbeiterversammlung vom 23. März heute die Vertreter der streikenden Bergarbeiter der meisten Zwidauer Steinkohlenwerke das Bergschiedsgericht Zwidau zur Beilegung des Streits als Einigungsamt angerufen hatten, setzte der stellvertretende Vorsitzende des Einigungsamtes die Vertreter der beteiligten Werke in einer heute abgehaltenen Besprechung von der Anrufung in Kenntnis.

Obernkirchen, 24. März. (Tel.) Die Freist., die das Bergamt den Bergleuten zur Wiederaufnahme der Arbeit gab, war heute mittag 12 Uhr abgelaufen.

Waldenburg, 24. März. (Tel.) Wie das „Waldenburger Neue Tagblatt“ meldet, ist im niederhessischen Kohlenrevier der Streit endgültig vorüber.

In Böhmen.

Prag, 24. März. (Tel.) In Versammlungen der Grubenarbeiter in den Kohlenrevieren Auhig, Brüz, Duz und Teplitz wurde beschlossen, morgen in den Generalstreik zu treten.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

In Frankreich.

Paris, 24. März. (Tel.) Der Vollzugsausschuss des nationalen Bergarbeiterverbandes richtete an die Bergarbeiter von Anzin die Aufforderung, den gegenwärtigen Streit aufzugeben.

In Amerika.

Newport, 23. März. (Tel.) Die Kohlenpreise sind weiter gestiegen, da am 1. April eine ArbeitsEinstellung bei den Anthracit und bituminöse Kohle fördernden Gruben erwartet wird.

Cleveland (Ohio), 23. März. (Tel.) Den Minenbesitzern und Grubenarbeitern ist es bisher nicht gelungen, eine Einigung zu erzielen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Köln, 23. März. (Privatteil.) Die Meldungen, daß Piarré Traub gegen das Urteil auf Strafverhütung Berufung eingelegt hat, sind, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, verkrüht.

München, 24. März. Aus Anlaß des 91. Geburtstages des Prinzregenten fand heute im Ballsaal der Igl. Hofkapelle große Militärtafel statt.

Malta, 24. März. (Reuter.) Jetzt ist endgültig bestimmt, daß der Eucharistische Kongreß 1913 in Malta abgehalten wird.

Eine national-liberale Tagung.

Berlin, 25. März. (Privatteil.) Der Zentralvorstand der National-liberalen Partei hielt gestern in Berlin seine konstituierende Sitzung ab.

Auf der Tagung soll es, wie man hört, an heftigen Kämpfen nicht gefehlt haben. Gegen die von Wassermann geführten Jungliberalen sollen heftige B. rücke unternommen worden sein.

Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei in Bayern.

München, 24. März. Die große Volksversammlung in Münchener Kindl Keller nahm gestern abend einen vortrefflichen Verlauf.

Im weiteren Verlauf der Versammlung erstattete Dr. Müller-Meinungen ein Referat über die politische Lage.

mihandelt werde. Die Fortschrittliche Volkspartei werde für die Wehrkraft und Kriegsbereitschaft des Reiches selbstverständlich be willigen, was als notwendig nachgewiesen werde.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 24. März. Nach neueren Meldungen wurden in den letzten Kampf bei Melilla auf spanischer Seite ein Oberleutnant drei Leutnants und 29 Mann getötet.

Fez, 25. März. Der französische Gesandte Regnault ist hier eingetroffen und vom Großwesir empfangen worden.

Zu den Marokkoverträgen.

Madrid, 24. März. Von hier wird dem „Temps“ gemeldet: In den französisch-spanischen Marokkoverhandlungen scheint nach dem jüngsten Schritt nach vorwärts nunmehr wieder ein Stillstand eingetreten, da der Minister des Äußern Garcia Prieto zu verstehen gegeben habe, er könne mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung Spaniens keine weiteren Zugeständnisse machen.

Zur neuen Lage in China.

Kauhsjia, 24. März. Die im Auslande verbreitete Alarmnachricht von der Proklamierung einer Republik ist vollständig erfunden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 24. März. Der Fürst von Samos, Andreas Koptassis, ist gestern auf Samos von einem Griechen durch Revolvergeschüsse getötet worden.

Der türkisch-italienische Krieg.

Ad Triest, 23. März. Die Direktion des Oesterreichischen Lloyd gibt bekannt, daß die Lloyd-Schiffe wie bisher fahrplanmäßig ihren Dienst durch die Dardanellen ausführen werden.

Wien, 25. März. (Tel.) Mehrere Sonntagsblätter melden, daß der Admiral Faravelli, der bereits auf dem Wege war, sich der italienischen Flotte anzuschließen, durch ein drahlisches Telegramm den Befehl aus Rom erhielt, mehrere Inseln des ägäischen Meeres zu besetzen.

Tripolis, 24. März. (Agenzia Stefani.) Die Eisenbahn von Tripolis und Fort Santa Barbara nach Ain Zara ist seit dem 19. März im vollen Betriebe.

Wasserstand des Rheins.

Honkanz, Hafengebiet, 23. März 2,93 m u. 22. März 2,95 m. Schutterinsel, 25. März Morgens 6 Uhr 1,68 m (23. März 1,26 m). Delt, 25. März Morgens 6 Uhr 2,43 m (23. März 2,12 m). Waxau, 25. März Morgens 6 Uhr 3,86 m (23. März 3,67 m). Mannheim, 25. März Morgens 6 Uhr 3,00 m (23. März 2,92).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Montag, den 25. März: Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal, 8 Uhr. Kammermusiktabend des Bad. Streichquartetts.

Neue Kräfte für Geschwächte.

Jedes Glaschen Leciferrin bringt neue Kräfte und Energie, was darin zu finden ist, daß Leciferrin eine Verbindung von Lecithin und Eisen ist, welches neues Blut erzeugt, die Nerven kräftigt und die Lebensenergie hebt.

Schüler-Violenen

sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente — Menzenhauer Zithern — Sprechmaschinen :: Schallplatten

Größte Auswahl auf Teilzahlung — Billige Preise — Musik-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten

Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich. 2002a

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schwazer Wäschstickereien, Klöppelspitzen, Milteux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w.

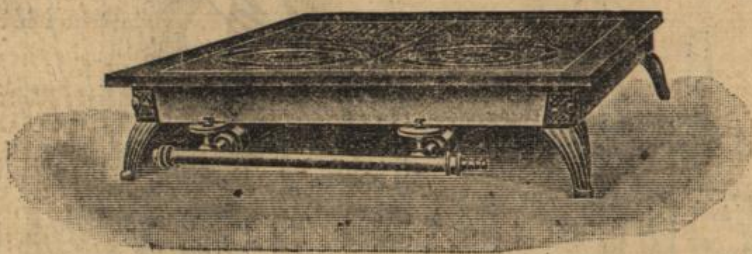
Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 171. Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparr.

GASHERDE

neuester Konstruktion.

Spezialfenster
Ecke Kaiser-
und
Lammstrasse.

Alleinverkauf
für
Karlsruhe.



Gasherde Modell „Anhalt V“.

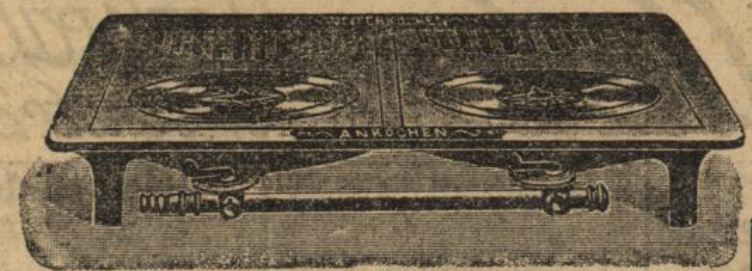
2 Fortkochstellen
mit Ellipsenbrenner ausgestattet, ff. weiss email-
liert mit vernickelten Füßen und vernickelter
Leitung Stück Mk. **18.—**



Ellipsenbrenner.

Vorzüge des Ellipsenbrenners:

Durch Drehen des Hebels A ist es möglich, die
Flamme nach einer Seite zu drücken, wodurch ein
schnelles Weiterkochen bezweckt wird. Durch Drehen
des Hebels A auf R erzielt man eine gleichmässig
runde, blaue Flamme.

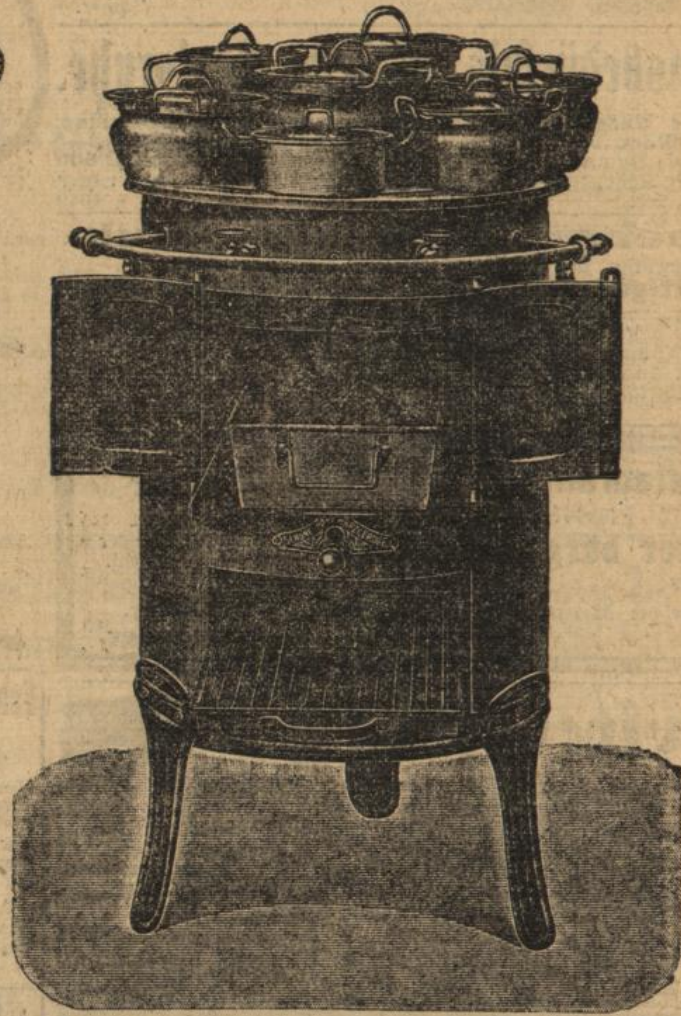


Gasherde Modell „Anhalt IV“.

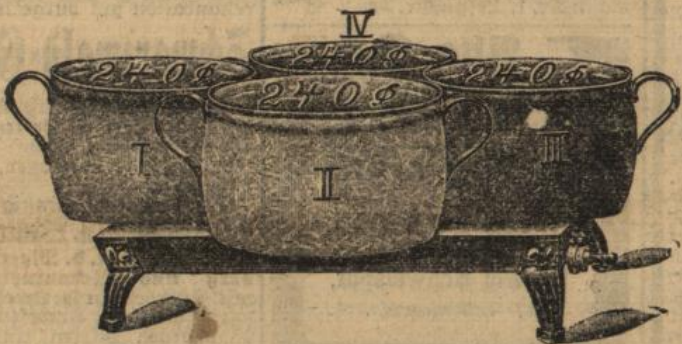
2 Fortkochstellen
mit Ellipsenbrenner ausgestattet mit schwerer
Messingleitung Stück Mk. **14.50**
mit leichter Messingleitung Stück Mk. **13.50**

Gasherde Modell „Anhalt“.

2 Fortkochstellen
elegante Ausstattung, ff. weiss emailiert mit
vernickelten Füßen und vernickelter Leitung
Der Herd ist mit Ellipsenbrenner
ausgestattet. per Stück Mk **23.—**



„Oda Herd“. Der Herd ist mit Backofen und
Grill versehen, die mit einem
und demselben Brenner erwärmt werden. Die Platte bietet
Platz für 7 mittelgrosse Töpfe, die durch einen grossen
Brenner mit starker Vorwärmung der Ver-
brennungsluft erhitzt werden. per Stück Mk. **82.—**



Victoria-Gaskocher mit 2 seitlichen Fächern
Auf diesem Kocher können durch einen Ellipsenbrenner
4 Töpfe ins Kochen gebracht werden. Der Gas-
verbrauch ist daher ein sehr geringer Stck. Mk. **12.00**

Die guten Erfahrungen

die unsere werthe Kundschaft
mit den von uns für Karlsruhe
engagierten

**Gaskochherden
mit Ellipsenbrenner**

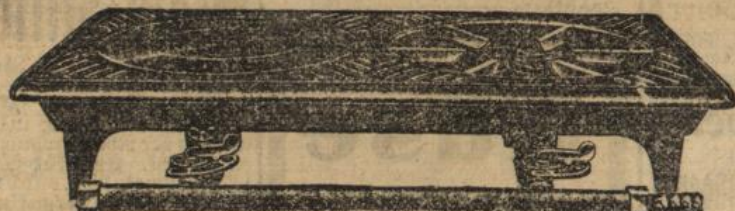
hinsichtlich
**tadelloserer Funktion und
sehr geringen Gasverbrauchs**
gemacht hat, waren die Ver-
anlassung, auch in diesem Jahre
unser ganzes Interesse diesem
bewährten Spezial-Fabrikat zu
widmen, und bringen wir hierin
eine Anzahl neuer Modelle und
Ausführungen zu sehr billigen
Preisen zum Verkauf.

Backofen

extra dauerhaft gearbeitet
zu Herden mit Fortkochstellen
passend Stück Mk. **12.75**

Gasherdtische

weiss und schwarz lackiert, für Herde
mit Fortkochstellen passend, St. Mk. **5.90**



Gasherde Modell „Anhalt II“.

Grundfläche 46⁵ × 22⁵ cm, mit Segment-
brenner ausgestattet, Messingleitung und
Skala Stück Mk. **12.—**

Bei Herden mit Fortkoch-
stellen werden Ellipsen-
brenner verwendet.



Der Brenner ist bei Herden
ohne Fortkochstelle
angebracht.

Triobrenner bei Vollbrand

Der Trio-Brenner zeigt bei Vollbrand 3 Flammen-
kreise, mit denen die Kochtopfbodenfläche
von der Mitte aus gleichmässig beheizt wird.
Befindet sich der Inhalt im Topf auf Siede-
hitze, dann dreht man den Hahngriff des Herdes
nach links. Bei dieser Stellung erlöschen die
grösseren Flammenkreise, sodass nur noch der
kleine Flammenkreis mit dem kleinsten erforder-
lichen Gaskonsum weiter brennt.



Gasherde Modell „Anhalt III“.

Mit 2 Trio-Brennern ausgestattet,
ff. lackiert, Grösse 35 × 56 cm,
Eisenteile schwarz lackiert, Leitung mit
Skala Stück Mk. **17.50**



Gasherde „Bodo“, elegante Ausstattung, weiss
emailiert mit ff. vernickel-
ten Beschlägen. Der Herd ist mit Ellipsenbrenner
ausgestattet und mit neuester Anzündvorrichtung
für den Backofen versehen. Der Gasverbrauch
ist ein relativ sehr geringer. . . Stück Mk **115.—**

Geschwister

KNOPF

Metall-
Gasschläuche
verzinkt
Stück **1.20**

Gas-
Herdanzünder
Stück **30**

Das Kind.

*Großes Puppen-Kinder-Kauf
feinl. Kinder-Landausflusstiefel
zu auffallend niedrigen Preisen.*

Montag, den 25. bis einschl. Samstag, den 30.

Soweit Vorrat.

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, Kesselschl. mit Barmer Languetten	18 Gr., 40-100 cm je nach Größe	45	1.45
Mädchen-Hemden, Kesselschl. mit Stiderei- Ansatz	18 Gr., 40-100 cm je nach Größe	65	1.75
Mädchen-Hemden, Reformschnitt mit Stiderei-Garnitur	18 Gr., 40-100 cm je nach Größe	80	2.25
Mädchen-Beinkleider, lange Form, geschl. m. Stiderei-Garnit.	9 Gr., 35-70 cm je nach Größe	80	1.35
Mädchen-Beinkleider, Knie-Form, geschl. m. Stiderei-Garnit.	9 Gr., 35-70 cm je nach Größe	85	1.65
Mädchen-Beinkleider, Knie-Form, geschl. Stid. m. Wanddurchg.	9 Gr., 35-70 cm je nach Größe	1.20	2.20
Anaben-Hemden, 1/2 Ärmel mit Matrosen- Auschnitt	7 Gr., 50-80 cm je nach Größe	65	1.35
Anaben-Hemden, 1/2 Ärmel und Stehbund	5 Gr., 60-90 cm je nach Größe	85	1.55
Anaben-Hemden, 1/2 Ärmel und Stehbund	7 Gr., 60-100 cm je nach Größe	1.05	1.90
Mädchen-Nachthemden, m. 4er. Auschnitt u. Feiton-Ansatz	6 Gr., 70-120 cm je nach Größe	1.55	2.55
Mädchen-Nachthemden, m. Umlegefr. rot. ob. w. Feitonanf.	6 Gr., 70-120 cm je nach Größe	1.85	2.85
Anaben-Nachthemden, mit Umlegefragen und roter Paspol	6 Gr., 70-120 cm je nach Größe	1.75	2.85

Anaben-Trikot-Hemden, Sommer-Qualität	f. d. Alter 5-9	10-14 Jahren
	Stück 1.10	1.35
Anaben-Trikot-Unterhosen, Sommer-Qualität	70	85

Kinder-Schürzen

Kinder-Schürzen, in neuen Formen und Garnituren, nur solide Stoffe, künstl. gemustert und gestreift Größe 45-100 cm, je nach Größe	Serie I II III IV V	75 95	1.30 1.65 2.00
Kimono-Schürzen, in blau und braun, Panama, hübsch garn. je nach Größe	Serie I II III	Gr. 45-75 cm	1.30 1.75 2.00
Kinder-Schürzen, weiß, aus solid. Batist, mit eleg. Stiderei-Garnierung je nach Größe von	Gr. 45-85 cm		1.10-2.20
Anaben-Schürzen, aus solidem Stoff, ge- streift, leinwandfarbig	6 Größen	40	50

Kinder-Hüte und Mützen

Prinz-Heinrich-Mützen mit Glanz- u. Tuchschilb	60 75	1.15
Kieler u. Teller-Mützen, blau Tuch, mit u. ohne Schriftband	St. 75	1.15 1.60
Jockey-Mützen, blau u. gemustert	St. 30 60	85
Sport-Mützen in modernen Stoffen u. Farben	St. 55 85	1.25
Südwester, Wachstuch, braun und schwarz, mit Aufschlägen	St. 75 95	1.15
Südwester, Stoff in verschiedenen Ausführungen	St. 60	1.- 1.50
Südwester, Samt u. Tuch, einfarb.	St. 1.60	2.15

Für Mädchen:

Kinder-Glocken, einfach garniert, f. d. Alter v. 1-3 J.	75	1.45 1.90
Kinder-Glocken, mit Seidenband garniert, f. d. Alter von 1-5 Jahr.	1.90	2.50
Mädchen-Glocken mit Seidenband, Spitze und Blumen	St. 2.90	
Kinder-Hüte, moderne Formen mit apart. Garnitur	St. 2.50 2.75	3.25
Schul- und Backfischhüte, weiß, mit marine Band	St. 1.50 1.90	2.75
Schul- und Backfischhüte, blau-weiß, mit marine Samtband	St. 1.15 1.50	1.90
Mädchen-Waschstoff-Südwester mit Schriftband	Stück 1.25	
mit Wachstuch	Stück 1.50	
mit Led-Unterrand	Stück 2.45	

Kinder-Modewaren

Kieler Matrosenträger	Stück 35 45 60 90
Kieler Schiffernoten	Stück 12 20 30 45
Kieler Manschetten	Paar 35 45
Kieler Serviteurs	Stück 60 85

Kinder-Cavalliers

schottisch	Stück 15 25
Seide, schottisch	Stück 30 50 85
uni und mit Tupfen	Stück 30 45 60

Kinder-Garnituren Kragen m. Manschetten	35 55 85
Kinder-Kragen mit Sattel	Stück 22 35
Kinder-Schärpen	Stück 38 50 85
Kinder-Küschchen	Stück 5 10
Kinder-Taschen	Stück 85 1.35
Kinder-Kragen i. Knub- u. Matrosenf.	St. 35 55 75

Kinder-Sweaters

für das Alter bis 10 Jahre

Serie I mit 1/2 Ärmel Stück	70	Serie II 4ediger Auschnitt mit langen Ärmeln Stück	80	Serie III geschlossen, mit langen Ärmeln Stück	95
-----------------------------------	----	---	----	---	----

Kinder-Stiefel

Kinder-Stiefel, Kindboxleder, dauerhaftes Fabrikat	Größe 27-30	Größe 31-36			
	Paar 4.50	Paar 4.95			
Kinder-Stiefel, Box calf und Chevreau, schwarz auch mit Ledflappen	Paar 5.50	Paar 6.50			
Kinder-Stiefel, braun, Genis- und Chagrinerleder auch mit Ledflappen	Paar 4.95	Paar 5.75			
Kinder-Stiefel, braun Box calf und Chevreau auch mit Ledflappen	Paar 6.25	Paar 7.25			
Kinder-Stiefel weiß Glacé u. weiß Glacé mit Ledbesatz	Größe 18-22	23-24	25-26	27-30	31-35
	Paar 2.25	2.95	3.50	4.50	5.25
Kinder-Stiefel, Chagrinerleder, schwarz und braun, Größe 18-22	Paar 1.65				
Box calf-Kinderschnürstiefel mit Absatz Gelegenheitsstiefel	Gr. 22-26	Paar 2.50			
Anaben- u. Mädchen-Stiefel, gute Qual. Kindbox; Größe 36-40	Paar 6.50	Box calf Paar 8.50			
Kinder-Sandalen und Spangen-Schuhe	Größe 21-24	25-26	27-30	31-35	
	Paar 1.95	2.25	2.50	2.75	
Kinder-Hauschuhe, Filz und Lederhüllen Größe 22-24	Paar 95	Größe 30-35	1.20		
Baby-Stiefel, weiß und farbig	Paar 95				

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe, Baumwolle nahtlos	Größe 1	2	3	4	5	6	7	8
	18	22	26	30	34	38	42	46
Kinder-Strümpfe, gute Qualität	30	34	38	42	46	50	54	58
Kinder-Strümpfe, Racco, gewebi nahtlos	40	45	50	55	60	65	70	75
Kinder-Strümpfe, Doppelgarn, gestrickt	65	75	85	95	105	115	125	135
Kinder-Söckchen, Baumwolle, mit schöner Kante	3 Paar 95							
	für das Alter von 3-7							
	8-12 Jahre							
Kinder-Söckchen, mercerisiert	3 Paar 135							
	3 Paar 165							

Kleiderstoffe

Kinder-Schotten, Cachemire-Gewebe, doppelbr.	Mtr. 50
Kinder-Schotten	Mtr. 88
Kinder-Schotten, Wolle	Mtr. 95 1.30 1.80
Cheviot-Wolle, 106/08	Mtr. 1.05 1.35
Moufeline, weich wie Wolle, ca. 75cm, m. u. ohne Borde	Mtr. 36

Zephir-Stoffe, maicheste Quali- tät	Mtr. 28 35
--	------------

Weißer Durchbruchstoff	Mtr. 25 35 45
Woll-Moufeline	Mtr. 75 90 1.20

Schürzen-Lüster und Panama

Schürzen-Lüster, schwarz, ca. 100 cm	Mtr. 68 75 98
Schürzen-Panama, marineblau, ca. 100 cm	Mtr. 1.35
Schürzen-Panama, schwarz ca. 120 cm	Mtr. 1.10 1.30

HERMANN TIETZ.

Deutscher Reichstag.

§ Berlin, 23. März. Am Bundesratssitz: die Staatssekretäre Dr. Delbriid und Kühn.

Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 11.10 Uhr. Zur Beratung steht zunächst der Etat-Rottitel.

Staatssekretär Kühn: Ich habe zum erstenmal in meiner gegenwärtigen Stellung die Ehre, ein Etatgesetz zu vertreten.

Abg. Fischer (F. Sp.): Wir hegen ähnliche Bedenken und beantragen Ueberweisung an die Budgetkommission.

Abg. Graf Schwerin-Doewig (konf.): Es fragt sich für uns, ob ein vertragsloser Zustand den jetzigen Bedingungen nicht vorzuziehen ist.

Abg. Schmidt (Soz.): Wir können der Konvention unsere Zustimmung nicht verweigern, wenn wir auch schwere Bedenken gegen sie haben.

Abg. Müller (Nat.): Wir hoffen, daß das Versprechen der Regierung auf Herabsetzung der Zuckerteuer erfüllt wird.

Staatssekretär Kühn: Einer Umgehung der Konvention seitens Russlands würden wir kraftvoll entgegenzutreten.

Dr. Dooormann (F. Sp.): Wir stimmen der Konvention ohne Ausnahme zu. Der Vertrag ist nicht besonders gut, doch ziehen wir ihn einem vertragslosen Zustande vor.

Dr. Trendel (Reichspartei): Log ist der Konvention aus keinem Munde gespendet worden. Allerseits wird sie nur als notwendiges Übel angesehen.

Dr. Spahn (Zentr.): Wir sind überzeugt, daß wir zu einem besseren Vertrag nicht kommen werden.

Abg. von Medine (Welfe): Im Interesse unserer jähannovarierten Mühenbauern bedauern wir die Konvention.

Abg. Graf von Schwerin-Doewig: Wenn gemeint wurde, die Konventionen würden sich einer Herabsetzung der Zuckerteuer widersetzen, so beruht das auf Unkenntnis der Sachlage.

Abg. Kuntze (nationalliberal): Namens einer Minderheit meiner Partei mich ganz entschieden gegen die Konvention auszusprechen.

Abg. Wurm (Sozialdem.): Es wird tatsächlich anerkannt, daß der Zucker ein Volksernährungsmittel ist, dessen Konsum durch billige Preise gefördert werden muß.

Der Reichstag genehmigte schließlich den Etat des Reichsamts des Innern und stimmte der Eingabe einer Kommission zu, die die Resolutionen zur Wohnungsfrage beraten soll.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Tagesordnung der Präsident Kaufmann darauf hin, daß am 21. März 1912 im Reichstag von einem Mitglied der bürgerlichen Parteien über die Rechtsprechung des Reichsoberverwaltungsamts geäußert worden sei.

Die Entwicklung Kiatushous. = Berlin, 23. März. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht Mitteilungen des Reichsmarineamts über die Entwicklung des Schußgebietes Kiatushou in der Zeit von Oktober 1910 bis dahin 1911.

Frankreich. Zum Komete-Standal. = Paris, 23. März. Nach einer heute ergangenen Entscheidung des Kassationshofes muß das ganze Verfahren gegen den Bankier Komete wieder von neuem aufgenommen werden.

Rußland. Zur Wehrpflichtreform. = Petersburg, 23. März. (Tel.) In der Reichsduma wurde in geheimer Sitzung die dritte Lesung der Vorlage der Wehrpflichtreform beendet.

Amerika. Roosevelt und das Kellameglid. = Newpor, 24. März. (Tel.) Als Theodor Roosevelt in Vorland im Staate Maine in einer Massenversammlung das Podium betrat, stürzte es ein und Roosevelt wurde mit dem Leib der Verwallung zu Boden geschleudert.

Amtliche Nachrichten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem geschäftsführenden Direktor des Kaiser-Wilhelm-Dank Robert Gersbach in Berlin das Ritterkreuz zweiter Klasse höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Geheimen Kommerzienrat Dr. Karl Reich in Mannheim den Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Groß. Luxemburgischen Hosprediger Schend in Luxemburg das Ritterkreuz erster Klasse höchsten Ordens vom Jähringer Löwen und dem Groß. Luxemburgischen Hofkapellmeister Sinner in Schloß Berg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, den Hauptlehrern Johann Buntru in Ohlsbach und Otto Köbele in Urlossen das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Forstmeister Emil Freiherrn von Stetten-Buchenbach in Baden das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Steuereinehmer Ludwig Staatsmann in Heidelberg das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. März 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Domänenwaldhüter Sebastian Wörlke in Gerlachshausen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. März 1912 gnädigst geruht, dem Oberfinanzsekretär Heinrich Haude bei der Evangelischen Stiftungsverwaltung Offenburg die etatmäßige Stelle eines Rechnungsbeamten beim Evangelischen Oberkirchenrat unter Verleihung des Titels Oberreferent zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. März 1912 gnädigst geruht, den Forstmeister Emil Freiherrn von Stetten-Buchenbach in Baden, seinem Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Mai 1912 in den Ruhestand zu versetzen, sowie den Forstmeister Wilhelm Freiherrn von Schweidhard in Langensteinbach nach Baden und den Oberförster Friedrich Vambinus in Furttwangen nach Langensteinbach zu versetzen, ferner den Forstamtmann Moriz von Kienle zum Oberförster

in Furttwangen und den Forstamtschef Karl Nühle von Karlsruhe zum Forstamtmann zu ernennen.

Das Finanzministerium hat unterm 15. März 1912 den Forstamtmann Karl Nühle dem Forstamt Schopfheim zugeteilt.

Mit Entschließung des Großh. Verwaltungshofs vom 18. März 1912 wurde der Betriebsleiter Heinrich Weber als technischer Beamter bei Heil- und Pflegeanstalten etatmäßig angestellt.

Aus Baden. = Landau, 24. März. Bei der vorläufigen amtlichen Feststellung entfielen bei der Erziehung im 27. Landtagswahlkreis

Landau auf Landwirt und Sparsassenrechner J. Schnebel (F. Sp.) 2385, auf Landwirt und Sparsassenrechner J. Schnebel in Landau (F. Sp.) 2696 und auf Gewerkschaftsbeamten H. Sauer (Soz.) in Karlsruhe 592 Stimmen.

Der Reichstag genehmigte schließlich den Etat des Reichsamts des Innern und stimmte der Eingabe einer Kommission zu, die die Resolutionen zur Wohnungsfrage beraten soll.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Abg. Zubeil (Soz.): Die Bezahlung der Postunterbeamten ist unzureichend. Das Gratifikationswesen wird so gehandhabt, daß es nur zu weiterer Anzusriedenheit führt.

Die Qualität gibt den Ausschlag!



MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“

Advertisement for Nivea-Creme zur Hautpflege and Nivea-Seife, featuring the Nivea logo and manufacturer P. Beiersdorf & Co. Hamburg.

Advertisement for the Gewissliche Mitteilungen (Official Announcements) regarding the Darmstadt Kreuz-Geld-Lotterie.

Gute Verarbeitung

Billige Schürzen-Tage

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Ab Montag, den 25. cr.

Soweit Vorrat.

Auf nicht hier angeführte Schürzen (während dieser Extra-Tage) 10% Rabatt.



- Haus-Schürzen aus gutem Stoff mit Volant und Tasche . . . Stück 75 ♂
- Zier-Schürzen Prinzessform mit Plisséfalten und Blenden besetzt . . . Stück 75 ♂
- Haus-Schürzen guter Baumwollzeug m. Volant und Tasche . . . Stück 95 ♂
- Kleider-Reform-Schürzen mit Besatz . . . Stück 95 ♂
- Zier-Schürzen schöne türkische Dessins mit Träger . . . Stück 95 ♂
- Blusen-Schürzen mit Volant und Tasche, gestreifte Stoffe . . . Stück 1.35
- Haus-Schürzen aus soliden Stoffen . . . Stück 1.35
- Tee-Schürzen mit und ohne Träger . . . Stück 1.35

- Kleider Reform-Schürzen aus gut. Stoffen m. Vol. u. Besatz 1.95
- Blusen-Schürzen türkische Muster . . . Stück 1.95
- Kimono-Schürzen diverse Ausführungen, St. 1.95
- Kleider-Reform-Schürzen mod. Stoffe, reich garn., anschl. For. 2.75
- Kleider-Reform-Schürzen schwz. Panama gute Qual., St. 2.75
- Blusen-Schürzen schwarz Panama . . . Stück 2.75
- Rock-Schürzen mit Knopferschluß . . . Stück 2.75
- Kimono-Schürzen türkischer Satin, anschl. m. Bindebänder . . . Stück 3.75
- Blusen-Schürzen schwarz Panama, Tasche und Volant . . . Stück 3.75



- Kinder-Schürzen Grösse 45-70 cm hellgestreift, 75 ♂
- Kinder-Schürzen Grösse 45-90 cm dunkelgestr., 95 ♂

- Kinder-Schürzen Grösse 45/85, Reform-Kimono, türk. Satin, gestr. oder Lüster-Schürzen Stück 1.35

- Kinder-Schürzen Grösse 65-90, türkischer Satin, m. Falten u. gestr. 1.65
- Kinder-Schürzen Grösse 80-100, marine, mit Tupfen od. türk. Satin 1.95

Während dieses Verkaufs:

- Waschunterröcke in aparten Streifen Stck. 2.25 1.95 1.45 95 ♂
- Lüster-Unterrock mit Satin-Volant . . . Stück 2.95
- Wollbatist-Blusen gefüttert, m. Einsätz u. Passen . . . Stück 4.75 3.50 2.55
- Tüll-Blusen auf Seide u. Tüll gearbeitet, Stück 6.95 5.50 4.65
- Seiden-Blusen gefüttert, halsfrei mit modernen weißen Kragen . . . Stück 6.50



Russenkittel:

- Serie I gestreift, mit bedruckter Borde, Grösse 45-55 Stück 95 ♂
- Serie II beige Körper mit rotem Besatz, Grösse 45-55 Stück 1.25
- Serie III Leinen mit gewebter Borde, Spieltasche und rotem Besatz, Grösse 45-55 Stück 1.50
- Serie IV weiss Körper mit rotem Besatz, Grösse 45-55 2 mal gewebte Borde u. breite Falte Stück 1.95

Grosse Auswahl in **Kostüme, Mäntel, Jacketts, Kostümröcke und Blusen.**

Hermann Schmoller & Cie.

Als Oster-Geschenke

empfehle ich
Oster-Hasen, Oster-Eier mit neuen Füllungen, Oster-Körbe, ff. garniert, neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Eimer Gießkannen, Sand- und Leiterwagen, Schiebkarren aus Holz und Eisen, Schmetterlings-Kasten, -Nadeln, -Netze, -Spannbretter, -Bücher etc., Botanischerbüchsen, Pflanzen-Pressen und -Sammler, Flugmaschinen-Modelle und Drachen, verschied. Systeme. Sämtliche Bewegungsspiele fürs Freie: Fußball, Schleuderbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer, Tamburinball-Spiele, Schlagreife, Wurfreife, Stelzen, Croquet-, Boccia- und Federballspiele, Lawn-Tennis-Schläger, -Bälle und Netze. 4763.6.3

F. Wilh. Doering

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.



Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen.

Lebensbedürfnis-Verein
Schuhlager Herrenstraße 14.

Tapeten-Reste
und komplette Partien, welche in den Sorten nicht mehr aufgenommen werden, sehr billig.
Ringreises Tapetenlager
Sebastian Münch,
Schillerstraße 33.
Arbeitsausführung sauber, reell und solide. 37548.4.4

Apfelwein,
goldklar, prima Qualität, aus nur besten Sorten Äpfeln gefiltert, à Liter 26 Pf., empfiehlt die Versand-fabrikerei H. Moser, Ottersweier, Bad. Kaiserlehenstrasse 30. An-erkenntnissen aus besten Kreisen stehen zu Diensten. 1116a

Schreibmaschinen-Arbeiten
Reinigungs-, Abfärbungs-, Reparatur-, Nacharbeiten, Verbilligungen aller Art prompt und billig.
4101* Adlerstraße 4, Laden.

Alte Gebisse

kaufen nur Dienstag, den 26. März
Karlsruhe 41, 3. Stod, Vorderhaus
Zahle pro Zahn 20 ♂ - 1.20 ♂.

Portiere-Garnituren
in grosser Auswahl.
Rabadmarken.
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51. 4751.4.4

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Foltermöbel-Fabrik u. Lager,
5.3 Kaiserstraße 81/83. 4690

Altes Zinn,
Kupfer, Messing u. Blei lauffortwährend zu den höchsten Preisen
L. Otto Bretschneider,
1777 Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Spezial-Geschäft in

Band- u. Seidenwaren-Resten

M. Jakob, Waldstr. 14.

Diese Woche Ziehung

der Grossen Hessischen

Rote + Geldlotterie

3619 Geldgewinne bar ohne Abzug

90000
50000
10000

Hauptgewinne Mark

Lose à 3 Mk. (Parlo und Liste 30 Pfennig extra).

Hier zu haben bei: **Carl Götz, Bankgeschäft**
Hebelstrasse 11/13, am Rathaus;
Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstrasse 60; **Jean Antweiler; Christ. Wieder.** 5005

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 18614
Gustav Boegler, Blech- u. Installateurmeister
Kurfürstenstrasse 13.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Feuersicheres

Lagerhaus

zum Aufbewahren von Möbel etc. (auch unter Berücksichtigung)

Heinrich Karrer
Wöbelhandlung und Patent-Sprungfederoeff-Fabrikation
Philippstr. 19. Telefon 1659.
NB. Transport zum und vom Lager zu Selbstkostenpreis, unter voller Garantie. 4995.3.3



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 755
Carl Siede,
Jnh. **Herm. Schreiber,**
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Ich kaufe und verkaufe
fortwährend Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen, Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Schuhe u. Stiefel, Fränselchen, Zahle höchste Preise wegen grossen Warenbedarfs. Bitte um Nachricht. 39550.6.2
Frau Pfleger,
Zähringerstraße 33, 3. Stod.

Jrdenes Kochgeschirr
Blumentöpfe
Blumenteller 29339.4.2
Esterlammformen
empfehlen in großer Auswahl
Woldemar Schmidt,
Markgrafenstraße 27, Eckladen.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins

Knaben- u. Mädchenkonfektion

Russen-Kittel 45-55 cm lang,
in den verschiedensten Ausführungen
58 95 1.20 1.95 2.75

Russen-Kittel 45-55 cm lang,
aus Batist mit Stickerei-
Einsätzen und hellbl. Schärpe 1.75 2.75

Russen-Kleidchen 45-60 cm lang
marine, weiß, rot, farbig bestickt, mit
angefestem Rod 3.95

Posten elegante Woll- und Musseline-Kleider
zarte moderne Farben, erstklassige Verarbeitung
moderne Kermel, ga. 13 gefüttert

Größe 45-65	Größe 45-95
9.75	14.75

Russen-Kleidchen
weiß, aus warmen Stoffen,
mit feinfarbigen Besätzen
Größe 45-55
1.65

Schul-Kleider
aus varierten Stoffen, halsfrei mit
Spachtelpasse, gefüttert
Größe 60-80
7.50

Wollbatist-Kleider
eisenbeinsab. gefüttert, halsfrei
Größe 45-60
5.75

Matrosenkleider
weiß Satin, Bluse m. abnehm. Garnitur
45-60 65-80 85-100
4.90 5.90 6.90

Mouffeline-Kleider
entzückende Neuheiten, rot, blau, und
schwarz-weiß gestreift, auf Futter

Größe 45-60	Größe 70-100
10.75 9.50	11.75 10.50

Mouffeline-Kleidchen
aus baumwoll. Mouffeline-
Stoffen, gefüttert, schöne
Streifen- und Punktmuster
Größe 45-70
2.50

Baby-Jäckchen
blau, rot, marine,
3. Teil mit Uebertragen
5.50 6.50 8.75

Weißer Stickerei-Kleidchen
elegante Form, Bluse mit Fältchen
und aparter Stickerei
Größe 45-60
5.50

Stickerei-Kleidchen
Hänger mit Volant
Größe 45-60
1.95 2.50

Bluse
235

**Knaben-
Wasch-Bluse**
aus Regatta-Dress,
mit abnehm. Garnitur, Matrosenform
Größe 0-3
2.45

Prinz Heinrich-Anzug
aus weiß. Satindress, Revers, Uebertragen
Größe 0-3 4.75
Größe 4-7 5.75

Prinz Heinrich-Anzüge
aus Stoffen engl. Geschmacks, grau und braun, mit losem Uebertragen, Revers
Größe 0-3 7.75 9.75
Größe 4-7 8.75 10.75

Posten Knaben-Waschkittel-Anzüge
entzückend schöne Formen Größe 0-3 6.75 8.75

Knaben-Anzug, Matrosenform
marineblau Kammg.-Cheviot, ganz gefüttert, mit
Uebertragen, Armstickerei
Größe 0-3 6.90
Größe 4-7 7.90

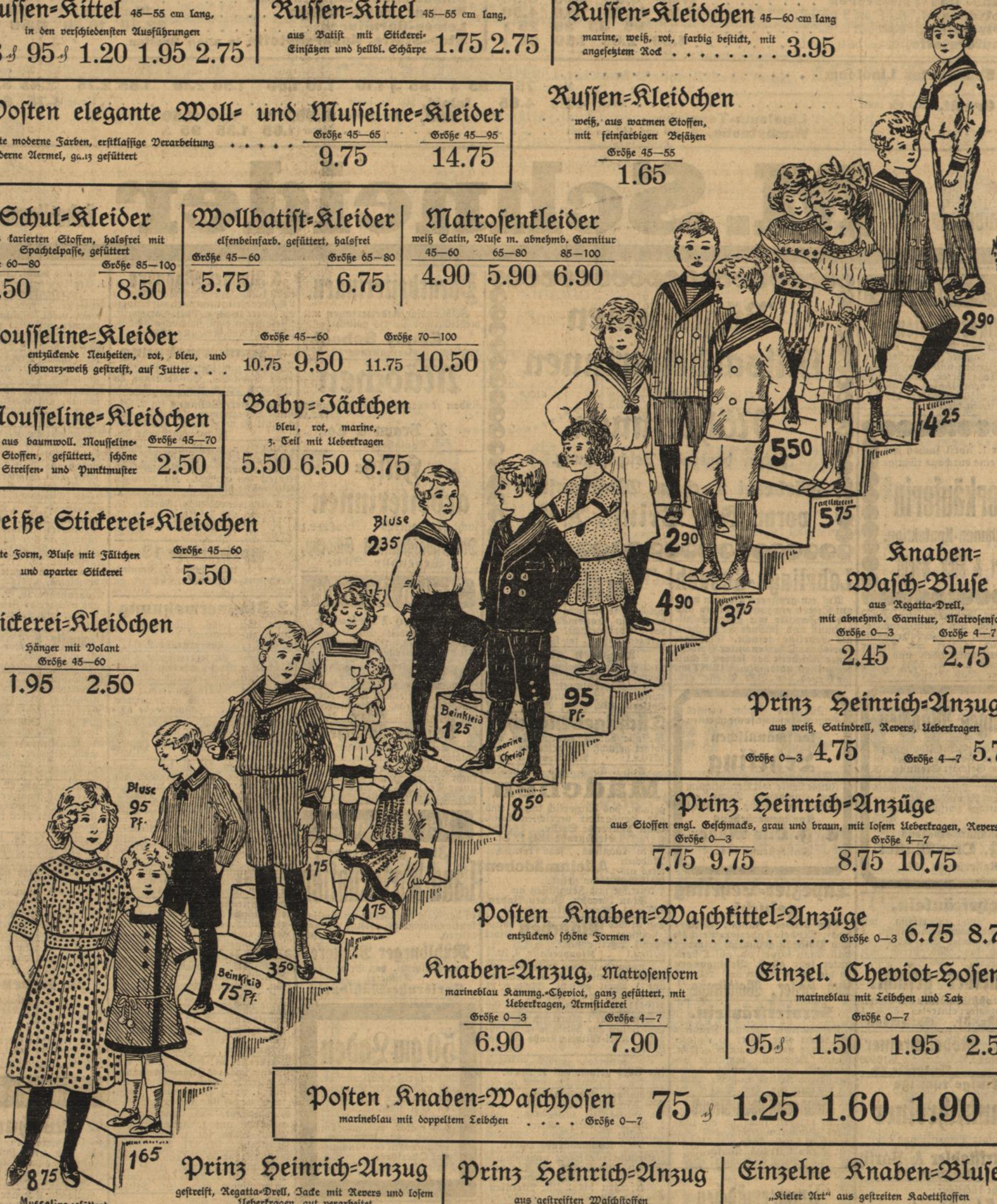
Einzel. Cheviot-Hosen
marineblau mit Leibchen und Saß
Größe 0-7
95 1.50 1.95 2.50

Posten Knaben-Waschhosen 75 1.25 1.60 1.90
marineblau mit doppeltem Leibchen Größe 0-7

Prinz Heinrich-Anzug
gestreift, Regatta-Dress, Jade mit Revers und losem
Uebertragen, gut verarbeitet
Größe 0-3 5.75
Größe 4-7 6.75

Prinz Heinrich-Anzug
aus gestreiften Washstoffen
Größe 0-3 2.90
Größe 4-7 3.45

Einzelne Knaben-Blusen
„Kiefer Art“ aus gestreiften Kadettstoffen
4-8 Jahren 4.90
9-12 Jahren 5.90



Soweit Vorrat.
Verkauf
im Lichthof und
1. Etage.

HERMANN TIETZ